

Mitglieder der „Schola Floriana“ - feinsinnig und mit lockerer Tongebung Orgelkunst verknüpft mit Gesang

Von Günter Lade, Helmut Binder und Rudolf Berchtel ins Leben gerufen, findet das Dornbirner Festival „Symphonische Orgelkunst“ bereits zum 27. Mal statt. Am Sonntag war die „Schola Floriana“ zusammen mit Matthias Giesen, Leitung und Orgel, zu Gast.

Neben den Augustiner-Chorherren gibt es im Stift Sankt Florian noch mehrere Ensembles, die sich um das musikalische Leben des Klosters verdient machen. Kein Wunder, ist doch dieses Heiligtum südlich von Linz Wirkungs- und Begräbnisstätte von Anton Bruckner und bis heute ein musikalischer Brennpunkt.

Eines dieser Ensembles ist die aus zwölf Herren bestehende „Schola Floriana“, die am Sonntag in Dornbirn Sankt Martin einen Einblick in ihr reiches Repertoire bot. Dieses besteht nicht nur aus dem Gregorianischen Choral, den die „Schola Floriana“ feinsinnig und mit lockerer Tongebung hören ließ, sondern auch aus Accappella-Kompositionen des zwanzigsten Jahrhunderts



Foto: z. V. g.

Die Herren der „Schola Floriana“ gaben in Dornbirn einen Einblick in ihr Repertoire

wie diese von Francis Poulenc, aber auch Werken für Männerchor und Orgel wie von Franz Liszt oder Nino Rota, der ja auch berühmte Filmmusik geschrieben hat.

Während in Dornbirn die unbegleiteten Werke auf der Altarinsel inmitten der Hörer erklangen, gingen die

Herren für die letztgenannten auf die Empore, wo Rudolf Berchtel den Orgelpart übernahm, während Matthias Giesen dirigierte.

Die großartige Behmann-Orgel der Kirche Sankt Martin rückte zum Abschluss ins Zentrum, als Giesen Max Regers gewalti-

ge „Fantasie und Fuge in d-Moll Opus 135b“ zu Gehör brachte und dabei die atemberaubenden Möglichkeiten dieser größten Vorarlberger Orgel auf das Vorteilhafteste einzusetzen wusste.

Am 22. November endet das Festival mit einem Orgelrezital. Anna Mika

KULTUR HEUTE

VORARLBERG, BODENSEE

Landestheater, Bregenz

www.landestheater.org
„Bella Ciao“ Liederabend mit dem Ensemble, Beginn um 19.30 Uhr.

Kinotheater, Heerbrugg

www.kinomadlen.ch
Tobias Heinemann „Journey“ eine unglaubliche Reise, 20 Uhr.

Kino Rio, Feldkirch

www.taskino.at
TaS Kino „Liebe war es nie“, Beginn um 20.30 Uhr.

Foto: Werkraum



Martinsturm, Bregenz:

„Kann denn Baden Sünde sein?“ eine Ausstellung über die Geschichte der Bregenzer Badekultur bis 31. Oktober. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Foto: Stadt Bregenz



Theater am Saumarkt, Feldkirch:

Sabine Marte „Zwei Körper - Rücken an Rücken - Ergeben auch - Einen Spalt“ bis 31. Dezember. Geöffnet: während den Veranstaltungen. Infos unter: www.sau-markt.at